



2016

Jahresbericht INSPIRIERT



	Seite
01 Besondere Akzente im Jahr 2016	4 - 5
Vorwort	
02 Musik	6 - 7
Musik in der Klosterkirche	
Musik im Festsaal	
Musik im Pflegidach	
03 Museen & Ausstellungen	8 - 9
Museum Kloster Muri	
Singisenforum	
Museum Caspar Wolf	
Museum für medizinhistorische Bücher Muri	
04 Literatur & Theater	10 - 11
Cabarena	
Bibliothek	
Murensia	
MuriTheater	
05 Stiftung Murikultur	12 - 15
Stiftungsrat	
Geschäftsstelle	
Besucherzentrum	
Kulturkafi	
Muri Info	
Zahlen	
Personen	
Dank	

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Danke, dass Sie sich für Murikultur interessieren und uns ein wenig Ihrer Zeit widmen. Ohne Sie, unser Publikum, unsere Gönner und unsere Sponsoren wären die vielfältigen Produktionen und Höhepunkte nicht möglich gewesen. Dank dem vielseitigen Angebot, das unsere Ressortleitenden im vergangenen Jahr geschaffen haben, war die öffentliche Wahrnehmung von Murikultur im Jahr 2016 einmal mehr ausgezeichnet.

Der Höhepunkte gab es einige. Stellvertretend für alle seien deren drei hier speziell erwähnt: Die Uraufführung von Silvan Lohers «Messe für Muri» im Rahmen der Konzertreihen von Musik in der Klosterkirche vermochte das Publikum zu begeistern. Aufgrund der überwältigenden Reaktionen des Publikums auf das Werk mit seinen 20 Stimmen und 16 Instrumenten wird es zur Eröffnung der Saison 2017 noch einmal aufgeführt.

Die Eröffnung des Museums für medizinhistorische Bücher Muri (MMBM) im Singisenflügel des Klosters Muri, stiess ebenso auf sehr grosse Resonanz. Das Privatmuseum von Dr. Franz Käppeli zeigt in Dauer- und Wechselausstellungen die Geschichte des Wissens und verbindet Glauben und Wissenschaft.

«The Muri Competition», der Wettbewerb für Oboe und Fagott sorgte auch in seiner zweiten Auflage für Aufsehen und gilt bereits als international renommiert. Ein besonderer Moment waren die Halbfinalkonzerte: In der alten Kirche Boswil kam es unter anderem zu zwei Welturaufführungen der beiden modernen Solostücke «Muri» in Anwesenheit des Komponisten Philipp Racine.

Über 40'000 Besucherinnen und Besucher profitierten von 59 Konzerten und 58 anderen Anlässen sowie dem bestehenden Angebot von Bibliothek, Museum Kloster Muri, Sammlung Murensia und Muri Info. Auch das Medieninteresse war stark: 242 ausserkantonale, 1'257 kantonale, regionale und lokal Medienberichte zeigen, dass das Angebot von Murikultur auf breites Interesse gestossen ist. Am 25. Dezember 2016 brachte die Tagesschau des Fernsehens SRF einen Beitrag zur Sonderausstellung «Christkinder – und andere weihnachtliche Schätze» des Museums Kloster Muri, der sehr hohe Resonanz fand.

Aus organisatorischer Sicht war das Jahr 2016 geprägt vom Wandel: Im März hat Urs Pilgrim sein Amt als Stiftungsratspräsident an Robert Häfner übergeben, als Vizepräsidentin amtet seit Januar neu Marlène Nogara. Per 30. Juni 2016 hat Andrea Freund nach ihrem Mutterschaftsurlaub die Geschäftsstelle verlassen. Seit 1. Juli 2016 ist Heidi Holdener als Geschäftsführerin der Stiftung Murikultur tätig. Gleichzeitig haben die Gemeinde Muri und die Katholische Kirchgemeinde der Stiftung Murikultur den Auftrag zur operativen Führung von Muri Info erteilt. Damit erscheint das kulturelle und touristische Leben Muris nun aus einem Guss und kommt als Gesamtheit daher.

Muri im Mai 2017



Robert Häfner
Präsident des Stiftungsrates



Heidi Holdener
Geschäftsführerin



Musik im Festsaal

Ressortleitung: Renato Bizzotto, Jolanda Covo, Franziska Haug

Der Festsaal des Klosters Muri gilt in Fachkreisen als wohl bester Konzertsaal des Kantons Aargau. Er eignet sich hervorragend für Konzerte auch grösserer Orchester; entsprechend legt «Musik im Festsaal» den Schwerpunkt des Programmes auf Orchesterkonzerte, ergänzt durch Auftritte kleinerer Ensembles. Die 2012 gegründete Reihe «Young Artists» gibt begabten jungen Solisten die Chance, eine Konzertmatinee im Refektorium des ehemaligen Klosters Muri zu gestalten. Ergänzt werden die vielfältigen Tätigkeiten des Ressorts von Murikultur durch Sommerkurse für Kinder und Jugendliche.

Einige Höhepunkte

- Grossen Publikumsandrang fand das Konzert mit dem Weltklasse-Pianisten Fazil Say und dem Kammerorchester Basel.
- Die Konzerte von argovia philharmonic sowie des Ensembles CHAARTS mit dem Geiger Roby Lakatos stiessen auf starkes Interesse des Publikums.
- Zum zweiten Mal fand 2016 der internationale Wettbewerb «The Muri Competition» für Oboe und Fagott statt. Aus einem Feld von 250 Bewerbern haben sich 120 junge Musiker für die Teilnahme qualifiziert und traten vor der prominent besetzten Jury auf.

Musik in der Klosterkirche

Ressortleitung: Johannes Strobl, Doris Seiler

«Musik in der Klosterkirche» veranstaltet Konzerte von den Emporen des Oktogon, im Hochchor sowie im Kreuzgang des Klosters. Die messbare Auslastung der Konzerte mit festen Eintrittspreisen lag bei beachtlichen 83 Prozent. Besonders gut besucht waren zudem die Orgelkonzerte mit Kollekte. Das Publikum ist gut durchmischt und auch die jüngere Generation scheint Gefallen an den Konzerten zu finden.

Einige Höhepunkte

- Den Besucherrekord 2016 verbuchten die beiden Organistinnen Pascale Rouet und Pascale von Coppelle, die alle fünf Orgeln der Klosterkirche Muri in ihr unterhaltsames Programm einbezogen.
- Gut besucht und weitem beachtet war auch die Uraufführung von Silvan Lohers «Messe für Muri». Dem jungen Komponisten ist es gelungen, mit 20 Stimmen und 16 Instrumenten die Klosterkirche als Klangraum ganz besonders zur Geltung zu bringen.
- Orgelkurswoche zur Aus- und Weiterbildung nicht zuletzt des Organisten-Nachwuchses mit Konzerten in der Klosterkirche.

Musig im Pflegidach

Ressortleitung: Stephan Diethelm

Insgesamt 29 Konzerte mit 105 internationalen Künstlern veranstaltete «Musig im Pflegidach» 2016. Das Jahr war das erste volle Jahr am neuen Ort, der pflegimuri. Das Ressort ist nicht nur wichtig für die Jazz-Szene der Schweiz und geniesst Weltruf; es fördert auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Beispielsweise gibt es ein Schüler-Projekt zum Schreiben von Konzertbesprechungen. Neben dem Freiämter und dem Wohler Anzeiger ist neu auch WATSON eingestiegen: Jeder Konzertbericht der Schüler der Kantonsschule wird nun online gestellt.

Einige Höhepunkte

- Jamison Ross (USA) war sicher eines der Highlights 2016: zu Recht war er für einen Grammy nominiert.
- Jacob Collier (UK), Shooting-Star der Szene, hat bei uns sein erstes Konzert in der Schweiz ausserhalb Montreux gegeben. Das hat auch international für Aufsehen gesorgt, ein Zuschauer reiste extra aus Boston an.
- Der phantastische Jeff Ballard (USA) reiste mit seinem Trio zum ersten Mal als Bandleader an – und brachte gleich den wunderbaren Gitarristen Lionel Loueke mit.

Muri Museum ausstellungen

Museum Kloster Muri

Ressortleitung: Barbara Reif

Im «Museum Kloster Muri» wird die rund 1000-jährige Geschichte Muri und seines Klosters lebendig. Zu seinen Aufgaben gehört auch das Bewahren zeitgeschichtlicher Gegenstände, so wurden die Uhr von Abt Singisen (1557 – 1644) sowie ein Herbarium aus der Sammlung Murensia sachgerecht und umfänglich restauriert. Das Museum ist auch museumspädagogisch tätig, 2016 besuchten 239 Kinder und Studenten das Museum.

Einige Höhepunkte

- Zum Museumstag unter dem Motto «Verborgene Schätze – wir gestalten unser Lieblingsmuseum» suchte und fand das Museum Kloster Muri in der Bevölkerung interessante Gegenstände, die mit dem Kloster in Verbindung stehen.
- Die Murikultur Tage standen mit der Sonderausstellung «Verblümt – Blumensprache auf liturgischen Gewändern» ganz unter dem Motto was da kriecht und flücht. Die Ausstellung stiess auf grosses Publikumsinteresse.
- Zu Weihnachten konnten in Zusammenarbeit mit dem privaten Sammler Urs-Beat Frei Figuren von Christkindern, vorwiegend aus dem 18. Jahrhundert, gezeigt werden. Die Ausstellung erhielt sogar einen Tagesschaubeurtrag.

Singisenforum

Derzeit ohne Ressortleitung

Der bisherige Ausstellungsraum «Singisenforum» dient seit April 2014 als Besucherzentrum. Murikultur ist es ein Anliegen, dass es auch in Zukunft eine Plattform für zeitgenössische Kunst im Dorf Muri gibt. Derzeit sind Abklärungen in Gange, wo und wie dieses Anliegen realisiert werden kann; das Projekt dürfte sich 2017 konkretisieren.

Museum Caspar Wolf

Ressortleitung: Michaela Allemann-Koch, Martin Allemann

Caspar Wolf gilt als Pionier der Alpenmalerei und als wohl wichtigster Schweizer Maler des 18. Jahrhunderts. In der Sammlung des «Museums Caspar Wolf» finden sich derzeit 31 Staffeleibilder, Zeichnungen und Skizzen, 130 Grafiken sowie 9 Werke aus dem Umfeld von Caspar Wolf. Das Museum ist derzeit geschlossen, es gibt jedoch ein Projekt für einen neuen Standort im Singisenflügel des Klosters Muri. Das Projekt wird sich 2017 konkretisieren.

Einige Höhepunkte

- In diesem Jahr wurden zwei Ölgemälde restauriert: «Brücke über die Aare bei Guttannen» und «Der Engstlensee mit Jochpass, Titlis und den Wendestöcken»
- Im Rahmen der Murikultur Tage öffnete der Restaurator Michael Kaufmann sein Atelier und das Werk «Brücke über die Aare bei Guttannen» konnte der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Museum für medizinhistorische Bücher Muri (MMBM)

Privatmuseum Dr. Franz Käppeli

Die Eröffnung des MMBM am 1. Oktober 2016 stellt einen der Höhepunkte des letzten Jahres für Murikultur dar. Das Privatmuseum von Dr. Franz Käppeli ergänzt das Gesamtangebot ideal und verbindet Glauben und Wissenschaft. Das Museum umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der frühen Neuzeit (1480–1780), eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdruckes bis ins 20. Jahrhundert und eine Wechselausstellung.

04

literatur
theater

Bibliothek Muri

Ressortleitung: Peter Jäggi

In den vergangenen 19 Jahren hat sich die Bibliothek Muri von der kleinen Dorfbibliothek zur Kulturinstitution gewandelt. 2017 wird sie ihr 20-jähriges Bestehen feiern. 2016 veranstaltete die Bibliothek 36 Anlässe mit insgesamt 688 Besuchern, darunter auch zwei Buchvernissagen. Sie verlieh 70'700 Medien und durfte 22'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Dies bei 800 aktiven Mitgliedschaften, wovon 160 Neumitglieder waren.

Einige Höhepunkte

- Lesung mit dem Schriftsteller Martin Walker zu seinem neuen Perigord-Roman aus der Reihe «Bruno, Chef de Police».
- Ein Abend mit Laura de Weck und ihren Kolumnen «Politik und Liebe machen».
- Erste Murianer Kriminacht mit Lesungen von Murianer Persönlichkeiten an geheimnisvollen Orten. Die Kriminacht war ein voller Erfolg.

Sammlung Murensia

Ressortleitung: Peter Hägler

Die Sammlung Murensia sammelt Objekte, Dokumentationen und Quellen zur Geschichte des Kloster Muri, des Dorfes und Bezirks Muri und seiner Umgebung sowie des Freiamtes und verschiedener Klöster. 2016 erfuhr die Sammlung eine beträchtliche Erweiterung durch 1750 Bücher aus der aufgelösten Bibliothek Catholica der Katholischen Landeskirche Aargau. Die Sammlung steht der interessierten Öffentlichkeit sowie dem Projekt «Geschichte Kloster Muri» zur Verfügung.

Cabarena

Ressortleitung: Ruth Käppeli-End, Balz Käppeli

Kleinkunst vom Feinsten. Bunt, originell und frech – das ist die Cabarena in der Aula der Bezirksschule Bachmaten, Muri. Mit Wortwitz, schräger Mimik und spassiger Theatralik verzaubern die besten Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa das Publikum. Und, ganz besonders: Jeder Künstler gibt dazu noch eine Schülervorstellung in der Bezirksschule.

Einige Höhepunkte

- «Betty O», Bettina Oswald aus der Steiermark entführte die Besucherinnen und Besucher mit ihren Mundwerkliedern an die Grenze zwischen Österreich und Slowenien.
- Die «Exfreundinnen» plauderten und sangen mit viel Charme und Glamour über die Irrungen und Wirrungen der Beziehungskisten.
- Thomas Kreimeyer brachte Stegreif Kabarett auf die Cabarena-Bühne. Er beherrscht die Kunst, witzige oder absurde Momente der Kommunikation herauszuarbeiten und zu kommentieren, ohne dabei zu verletzen, meisterlich.

MuriTheater

Ressortleitung: Jakob Strebel

Das nächste MuriTheater findet voraussichtlich 2020/21 statt. Das Jahr 2016 stand unter dem Stern der konzeptuellen und organisatorischen Arbeiten. Im kommenden Jahr wird Jakob Strebel die Ressortleitung in jüngere Hände übergeben, zwei weitere Mitglieder werden die Kommission ebenfalls verlassen. Im Mittelpunkt stand daher die Suche nach einer neuen Ressortleitung sowie weiterer Mitglieder für die Kommission.



Umbrüche und Veränderungen

Stiftungsrat

Im März 2016 hat Urs Pilgrim nach 11 Jahren sein Amt als Präsident des Stiftungsrates an Robert Häfner übergeben. Während seiner Amtszeit hat Urs Pilgrim die Stiftung Murikultur massgeblich geprägt. Es konnten nachhaltige kulturelle Entwicklungsschritte möglich gemacht werden, die nicht nur für Muri und die Region, sondern über die Kantonsgrenze hinaus von Bedeutung sind. Nicht zuletzt dank seinem Engagement und seiner Weitsichtigkeit ist Murikultur heute ein kultureller Leuchtturm. Urs Pilgrims Nachfolger, Robert Häfner, wurde im Herbst 2015 zum Stiftungsrat gewählt; er war bereits von 1998 bis 2005 als Stiftungsrat für die damalige Kulturstiftung St. Martin tätig. Die Vorgängerin der Stiftung Murikultur wurde 2011 umbenannt. Am 12. Januar 2016 wählte der Stiftungsrat Marlène Nogara zur Vizepräsidentin und Nachfolgerin von Peter Hochuli, der per 31.12.2015 demissioniert hatte um sich neuen Aufgaben zu widmen.

Der Stiftungsrat erledigte in sieben Sitzungen ein umfangreiches und anspruchsvolles Arbeitspensum. Am 16. September 2017 fand zudem ein Workshop statt zum Thema Entwicklung Singisenflügel und zum weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit dem Museum Caspar Wolf. Dabei wurden die Weichen für ein lebendiges, attraktives Haus der Kultur gestellt. Zusätzlich fanden zahlreiche Besprechungen im kleinen Kreis statt. Im Interesse eines guten Einvernehmens mit der Katholischen Kirchenpflege Muri und der Gemeinde Muri fanden verschiedene Besprechungen mit den jeweiligen Vertretern statt. Im Herbst 2016 hat zudem das alljährliche Treffen mit dem Stiftungsrat, der Geschäftsführerin sowie allen Ressortleitenden stattgefunden.

Geschäftsstelle

Im Zuge der Neuorganisation aufgrund der Umstrukturierung zur gemeinsamen Geschäftsführung von Murikultur und Muri Info kam es auch auf der Geschäftsstelle zu Veränderungen. Andrea Freund und Esther Studerus haben die Geschäftsstelle per 30. Juni 2016 verlassen.

Andrea Freund hat die Geschäftsstelle in den vergangenen 4 Jahren professionell aufgebaut und die «Dachmarke» Murikultur weitergebracht. Sie hat mit grossem Engagement das kulturelle Leben in Muri und im Freiamt gefördert und die für die verschiedenen Sparten verantwortlichen Ressortleitenden wirkungsvoll unterstützt. Der Stiftungsrat dankt Andrea Freund und Esther Studerus für ihr Engagement und für ihre Leistungen für Murikultur ganz herzlich. Seit 1. Juli 2016 ist Heidi Holdener als Geschäftsführerin der Stiftung Murikultur tätig. Unter ihrer Führung wurde die Neuorganisation sowie die Einbindung von Muri Info erfolgreich an die Hand genommen. Die Ressortleitenden von Murikultur trafen sich unter dem Vorsitz der Geschäftsführerin viermal im Plenum. Zudem fanden zahlreiche Sitzungen und Absprachen im kleineren Kreis statt.

In Arbeitsgruppen, Kommissionen, Ressorts, Geschäftsgruppen und Stiftungsrat waren im Jahr 2016 rund hundert Personen – die meisten in einer Teilzeitfunktion – für Murikultur tätig. Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Ressortleitenden und die Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen und Kommissionen arbeiteten ehrenamtlich. Im entschädigten Angestelltenverhältnis arbeiteten die Geschäftsführerin, ihre Stellvertreterin, die Mitarbeitenden von Muri Info, des Besucherzentrums, der Museumsaufsicht und der Bibliothek.

Besucherzentrum, Kulturkafi, Muri Info

Seit April 2014 ist der Betrieb von Muri Info in das Besucherzentrum im Singisenflügel integriert. Per 1. Juli 2016 haben die Gemeinde Muri und die Katholische Kirchgemeinde Muri der Stiftung Murikultur den Auftrag zur operativen Führung von Muri Info erteilt. Damit ist das Besucherzentrum zur eigentlichen Dreh- und Koordinationsstelle für Tourismus und Kultur in Muri und im Freiamt geworden.

Die Übernahme dieses Mandates und die Integration von Muri Info haben auch zu Veränderungen in der Organisation geführt. Susi Losenegger hat per Ende Dezember 2016 Muri Info verlassen. Mit Corinne Huber hat per 1. Januar 2017 eine ausgewiesene Tourismus- und Gastgewerbefachfrau die Leitung von Muri Info und des Besucherzentrums übernommen.

Zahlen

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2016 der Stiftung Murikultur schliesst mit einem leicht positiven Ergebnis ab. Dem Gesamtertrag von CHF 2'713'457.35 steht ein Gesamtaufwand von CHF 2'707'016.95 gegenüber und es resultiert ein Jahresgewinn in der Höhe von CHF 6'440.40.

Der Eigenenertrag beläuft sich auf CHF 560'673.00, der Projektaufwand auf CHF 1'647'738.65 und der Betriebsaufwand auf CHF 1'059'278.30.

Alle ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen der rund 100 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen erscheinen nicht in der Buchhaltung.

Veranstaltungen

Anzahl	Konzerte/Anlässe	Besucher
Musik im Festsaal	9	1'467
Musik in der Klosterkirche	21	2'730
Musig im Pfligidach	29	3'352
Museum Kloster Muri	16 (86) ¹	3'448
Bibliothek	36 (14) ²	23'608
Cabarena Abendvorstellungen	4	987
Cabarena Schülervorstellungen	3	756
Total	118	36'348
Klosterführungen	231	3'995
Total inkl. Klosterführungen	349	40'343 ³

¹ davon 74 Museumsführungen

² 9 Mal Verslimorgen und 5 Mal Märlistunden

³ nicht mitgezählt sind die rund 12'000 Kundenkontakte pro Jahr bei Muri Info

Besucherstatistik

Die Besucherstatistik für das «Museum Kloster Muri» weist 65% ausserkantonale Besucher aus. Bei den Veranstaltungen von «Musik in der Klosterkirche» stammen 40%, von «Musig im Pfligidach» 45% und von «Musik im Festsaal» 20% der Besucher von ausserhalb des Kantons. Bei den Klosterführungen durch den Kreuzgang sind es rund 60%. Im Berichtsjahr hat Muri Info 356 Führungen vermittelt mit insgesamt 6'046 Besucherinnen und Besuchern. Dies bei geschätzten 12'000 Kundenkontakten.

Personen

Stiftungsrat

Urs Pilgrim, Präsident (bis 15.3.2016) / Robert Häfner, Präsident (ab 16.3.2016) / Marlène Nogara, Vizepräsidentin / Urs Christen / Bettina Lukoschus Dinter / Markus Leuthard / Maria Wüest / Heinz Nater / Rita Jäggi, Aktuarin

Team Stiftung Murikultur

Andrea Freund, Geschäftsführerin (bis 30.6.2016) / Heidi Holdener, Geschäftsführerin (ab 1.7.2016) / Esther Studerus, Kommunikation und Medien (bis 30.6.2016)
 Ressortleitende: Renato Bizzotto, Jolanda Covo und Franziska Haug - Musik im Festsaal / Johannes Strobl, Doris Seiler - Musik in der Klosterkirche / Stephan Diethelm - Musig im Pfligidach / Michaela Allemann-Koch, Martin Allemann - Museum Caspar Wolf / Barbara Reif - Museum Kloster Muri / Peter Jäggi - Bibliothek / Peter Hägler - Sammlung Murensia / Ruth Käppeli-End, Balz Käppeli - Cabarena / Jakob Strebel - MuriTheater

Muri Info & Besucherzentrum

Susi Losenegger, Leitung / Margrit Konrad / Peter Fischer (bis 30.11.2016) / Judith Stadler-Rüttimann / Petra Murer-Jud / Martina Reif / Rosmarie Bugelnig / Rebekka Felder / Bénédicte Gueneau / Heimito Nollé (bis 30.6.2016)

Bibliothek

Conny Sander-Reinhardt, Leitung / Verena Ashapa / Trudi Brunner / Cornelia Hilfiker / Rosmarie Käch / Helen Meier (bis 30.6.2016)

Dank

Murikultur umfasst 119 Mitarbeitende, davon 100 Ehrenamtliche. Ein ganz grosser Dank gilt diesen rund 100 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen für das Engagement und die ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Ohne ihren grossen Einsatz könnten wir viele Veranstaltungen nicht realisieren.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren privaten Gönnerinnen und Gönner / Firmengönner / Kanton Aargau, Departement Bildung Kultur und Sport / Aargauer Regierungsrat, Swisslos-Fonds / Aargauer Kuratorium / Josef Müller Stiftung Muri / Dr. Franz Käppeli Stiftung / Stiftung für klassische Musik Muri / Fondation Emmy Ineichen / Agnes und Leo Weber-Huber Stiftung / Koch-Berner Stiftung / Arthur Waser Stiftung / Gemeinde Muri / Gemeinden Boswil, Buttwil, Geltwil / Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri / Katholische und reformierte Kirchgemeinde Muri.

Murikultur leistete im Jahr 2016 zahlreiche wertvolle Beiträge in den Bereichen Musik, Museen, Literatur und Theater. Allen Personen, welche dieses vielfältige und hochstehende Angebot ermöglicht haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.



INSPIRIERT

Kontakt

Stiftung Murikultur

Marktstrasse 4

5630 Muri

056 664 70 11

sekretariat@murikultur.ch

www.murikultur.ch

The background features a large, abstract geometric composition. A central, tilted rectangular area contains a landscape painting of a rocky coastline with a gnarled tree. This central area is overlaid by several large, semi-transparent geometric shapes in shades of light blue, pink, and purple, creating a layered, modern aesthetic.

2016

Jahresbericht